

# Jeder kann sich per Unterschrift gegen Rechts positionieren

Die Arbeit des Herzogenrather Bündnisses gegen Rechtsextremismus hat in den vergangenen Monaten merklich Fahrt aufgenommen. Arbeitsgruppen wurden tätig. Und eine aktualisierte Bündniserklärung liegt vor. Was geplant ist.



Gemeinsam aktiv gegen Rechtsextremismus: (v.l.) Dorian Behrend, Beate Kuhn und Joachim Herzog. Foto: Astrid Hilgers

**Astrid Hilgers**

05.12.2024

Um gleich mit der Tür ins Haus zu fallen: Wer ein Zeichen setzen möchte gegen Rechtsextremismus und jede Form von Menschenfeindlichkeit ablehnt, wem an der Stärkung der Demokratie gelegen ist, kann am Donnerstag, 12. Dezember, um 18 Uhr im Eurode-Bahnhof Herzogenrath-Mitte eine Unterschrift unter die Erklärung des Herzogenrather Bündnisses gegen Rechtsextremismus setzen. Falls man sich vorher anmeldet bei Beate Kuhn, [beate\\_kuhn@gmx.de](mailto:beate_kuhn@gmx.de), steht der Name auf der Urkunde, falls man spontan vorbeikommt, ist man genauso willkommen.

Auslöser für die Gründung des Bündnisses war Anfang 2001 ein in Kerkrade und Herzogenrath organisierter Aufmarsch von Neonazis gewesen. In den Folgejahren gingen die Aktivitäten im Bündnis zurück, Anfang 2024 kam es zur Wiederbelebung. Vor allem das Potsdamer Geheimtreffen von Rechtsextremisten mit den Remigrationsplänen im November 2023 wirkte wie ein Defibrillator und trug zur Neuaufstellung des Bündnisses bei. Anfang März 2024 organisierte man eine Demonstration gegen Rechtsextremismus, dem Aufruf zur Verteidigung der Demokratie und „Entlarvung der AfD“ folgten viele Herzogenrather.

Aktuell trifft sich das Bündnis regelmäßig im Abstand von drei Wochen, „weil es einfach so viel zu tun gibt“. Von den 24 Vereinen bzw. Organisationen, die zusammen mit vielen Einzelpersonen zum Bündnis gehören, kämen immer etwa 20 Delegierte zu den Arbeitstreffen, wie die Mitglieder berichten. Bei den Treffen ist die neue Bündniserklärung formuliert worden, die am 12. Dezember unterschrieben wird. Sie ist die inhaltliche Aktualisierung der bisherigen Erklärung.

## **„Unser Traum ist, dass sich alle Herzogenrather Vereine und Institutionen zusammen mit den Schulen gegen Rechtsextremismus erklären.“**

Beate Kuhn

Bündnis gegen Rechtsextremismus Herzogenrath

Das Bündnis ist kein eingetragener Verein, sondern ein zivilgesellschaftlicher Zusammenschluss. Es versteht sich als Anlaufstelle für Organisationen und Einzelpersonen, die gemeinsam gegen Rechts agieren. Aktivitäten werden entwickelt, organisiert und koordiniert. Vieles wird im Zusammenschluss leichter, denn eine Gruppe findet meist mehr Gehör als Einzelpersonen. „Auch bei der Demo gegen den ‚Bürgerdialog der AfD‘ in Aachen waren viele vom Bündnis dabei. Wenn wir uns nicht verabredet hätten, wären bestimmt einige wegen des schlechten Wetters nicht gekommen. So hat sich das Wir-Gefühl wieder einmal positiv ausgewirkt“, berichtet Bündnis-Sprecherin Beate Kuhn.

Weitere Aktivitäten befinden sich in der Planungsphase: Anfang 2025 ist das Bündnis zur Konferenz der Herzogenrather Schulleitungen eingeladen. „Für uns ist das ein wichtiger Termin, da wir gerade junge Menschen erreichen möchten, um sie frühzeitig für die Gefahren rechtsradikalen Denkens zu sensibilisieren. Daher initiiert und unterstützt das Bündnis viele Aktionen an Schulen“, sagt Bündnis-Mitglied Joachim Herzog. „Aus Anlass der bevorstehenden Bundestagswahl möchten wir die Lehrkräfte auch darauf hinweisen, dass sie durchaus Stellung beziehen dürfen und nicht neutral sein müssen. Sie sollten auf Basis des Grundgesetzes eine klare Haltung zeigen.“

### **Poetry-Slam gegen Rechts**

Dorian Behrend, ebenfalls Sprecher beim Bündnis, stellt eine weitere Idee des Bündnisses vor: „Wir werden vor der Wahl einen Poetry-Slam für Demokratie bzw. gegen Rechtsextremismus veranstalten.“

Die neue Bündnisvereinbarung wird mit den Namen aller Unterzeichnenden beurkundet. Es wäre ein schöner Erfolg mit Katalysator-Effekt, wenn viele neue Mitglieder zur Unterzeichnung kommen, so die Mitglieder. Kuhn: „Unser Traum ist, dass sich alle Herzogenrather Vereine und Institutionen zusammen mit den Schulen gegen Rechtsextremismus erklären.“

## **Kernpunkte der Bündniserklärung**

Verständnis, Toleranz und Offenheit sind angesichts der vielfältigen Wurzeln und Traditionen der Menschen in Herzogenrath unverzichtbar.

Der Zusammenschluss von Organisationen, Vereinen und Einzelpersonen im Bündnis stärkt das demokratische Gemeinwesen.

Das Bündnis lehnt Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und eine Ideologie der Ungleichwertigkeit von Menschen kategorisch ab.

Intoleranz, Ausgrenzung und Rassismus werden unter keinen Umständen akzeptiert.

Das Ziel ist ein demokratisches und friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion ohne Ausgrenzung und Diskriminierung.

<https://www.aachener-zeitung.de/lokales/region-aachen/herzogenrath/jeder-kann-sich-per-unterschrift-gegen-rechts-positionieren/28272744.html>